



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5209-043

GISPADID: 2002737

Objektbezeichnung:

Ehemaliger Basaltsteinbruch bei Pleiserhohn

Schutzstatus:

ND, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rhein-Sieg-Kreis

(Nuts-Code: DEA2C)

Gemeinde: Königswinter

Digitalisierte Fläche (ha):

2,56

Flächenanzahl:

2

Objektbeschreibung:

Im Suedosten von Pleiserhohn befindet sich das Gelaende eines ehemaligen aufgelassenen Basaltsteinbruches. Das bereits als ND ausgewiesene Gebiet wird zum einen als Pferdekoppel, zum anderen als Angelteich genutzt.

Am Angelteich (unmittelbar hinter einer Brombeerhecke) finden sich auch noch Reste der einst hier abgebauten Basalte. Ueber eine Laenge von etwa 6 m und einer Hoehe von 3 m zeigen sich derb-klotzige bis subgerundete Bloecke. Aber auch im Sueden und Osten des Teiches stehen Basalte an.

Nach UDLUFT neigt der Basalt von Pleiserhohn zu undeutlicher Saehlenbildung, in einigen Partien zu hackigem Bruch, wie es fuer Sonnenbrenner charakteristisch ist. Die mikroskopischen Untersuchungen weisen ihn als Nephelinbasanit aus. Seine Grundmasse besteht im wesentlichen aus Plagioklas in kleinen Leistchen, Nephelin, Titanaugit in prismatischen Mikrolithen und einer meist spaerlichen, braeunlichen Glasmatrix.

Er enthaelt als Uebergemengteile Magneteisenerz in kleinen Koernchen und Apatit in feinen Naedelchen. Neben dem Augit findet sich etwas Biotit in winzigen Plaettchen. Der Nephelin beteiligt sich als Zwickelausfuellungen zwischen den Feldspatleistchen und den Augitmikrolithen in wechselnder, z.T. aber verhaeltnismaessig reichlicher Menge an der Zusammensetzung der Grundmasse. Gelegentlich treten auch Zeolithe an seine Stelle.

Ganz im Sueden des ehemaligen Abbaufeldes stehen noch die zementenen Ruinen des Basaltwerkes.

Schutzziel:

geowissenschaftlich (aufgrund der relativen Seltenheit des anstehenden Gesteins) und landeskundlich schutzwuerdig

Bewertung:

bedeutend

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Nein



2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Miozän

Kenndaten:

Landschaftsform-vulkanogen	/ gx4c
Aufschluss-Minerale	/ gx2g
Aufschluss-künstlich	/ gx2f
Aufschluss-Gesteine	/ gx2c

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Mineralogie

Stichworte:

Pfeilerausbildung

Verwitterungserscheinungen

Subvulkan

Basalt

sonstiger Gesteinsabbau

Aufbereitungsanlagen

Dias vorhanden

Mineral- oder Kristallbildungen

Umfeld:

befestigter Weg

Grünland

Wald

Gefährdung:

Übergrünung

Maßnahmenbeschreibung: Beibehalten des jetzigen Zustandes. Event. gelegentliches Freilegen der Basaltaufschlüsse.

Naturräumliche Zuordnung:

292 – Unteres Mittelrheingebiet

Höhe über NN:

min. 188 m, max. 203 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5209-043

Objektbezeichnung:

Ehemaliger Basaltsteinbruch bei Pleiserhohn



Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rhein-Sieg-Kreis

Gemeinde: Königswinter

(Nuts-Code: DEA2C)

Digitalisierte Fläche (ha): 2,56

Flächenanzahl: 2

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5209, Q4, VQ2

5209, Q4, VQ4

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2591391 / H: 5621614

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1991, Kartierung/ Beobachtung

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 10.4.2019
